

Jesko Kaltenbaek  
(Freie Universität Berlin,  
AB Medienforschung)

Version 26.01.2007 17:37

## 12588 Einführung in die Medienpsychologie (Psy, Nf, EwS, 2 SWS, 3-6 LP, 4-10 CP, C1)

In diesem Seminar soll ein allgemeines Verständnis medienpsychologischer Grundlagen und Grundbegriffe erlangt werden. Einschlägige Themen der Medienforschung, wie Leseforschung, Mediennutzung und -rezeption, Infotainment, Edutainment, Werbung, Mediengewalt und Lernen mit Medien werden näher beleuchtet. Daneben werden auch Anforderungsprofile für in diesen Bereichen tätigen Psychologen und Pädagogen gemeinsam in der Gruppe herausgearbeitet.

# 1. Organisatorisches

- Seminarplan
- Scheinanforderungen
- Anforderungen an Referate

# Seminarplan

25.10	<b>Medienkompetenz</b>
1.11	allg. Mediennutzung: <b>Daten</b> (in spielerischer Form)
8.11	allg. Mediennutzung: <b>Nutzungsmotiv-</b> Theorien (keine Medienwirkung!)
15.11	<b>kognitions-</b> und <b>emotions-</b> psychologische Grundlagen
22.11	<b>Entwicklungs-</b> , <b>Persönlichkeits-</b> und <b>Sozial-</b> psychologische Grundlagen
29.11	<b>Methoden</b>
6.12	<b>Leseforschung</b> , <b>Musikrezeption</b> und <b>Radio</b> (keine Nutzungszahlen!)

13.12	<b>Film- und Fernsehnutzung-</b> Motive
20.12	Medien und <b>Gewalt</b>
10.1	<b>Medienwirkung</b>
17.1	<b>Unterhaltung</b> , <b>Infotainment</b> , <b>Edutainment</b>
24.1	<b>Werbung</b> , <b>Nachrichten</b>
31.1	<b>Mensch- Computer-</b> Interaktion, <b>Computerspiele</b>
7.2	<b>Lernen</b> mit Medien

## Blackboard

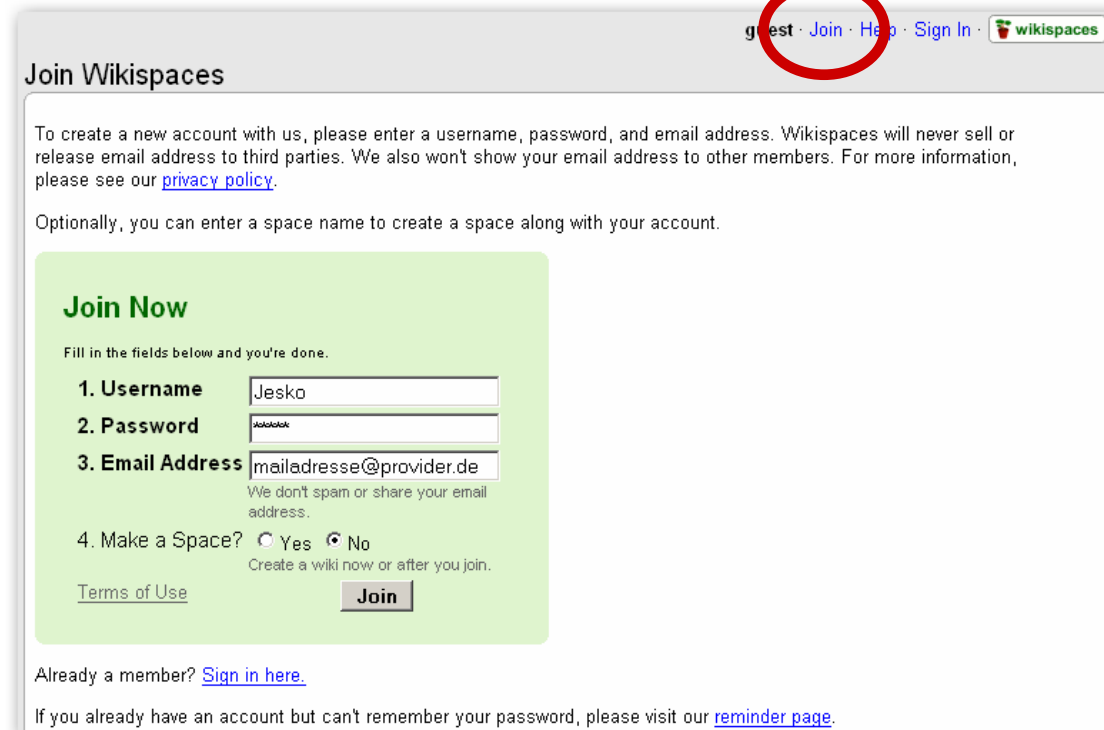
- Ort: <http://www.lms.fu-berlin.de/>
- Ziel: Referatspräsentationen und Seminardiskussionen
- Nutzung:
  - Anmelden
  - sich für den Kurs mit dem im Seminar bekanntgegebenen Passwort einschreiben

# Wiki

- Ort: <http://medienpsychologie.wikispaces.com/>
- Ziel: Wörterbuch der Medienpsychologie
- Nutzung:

## 1. Join Wikispaces

1. Anmelden an wikispaces über den Button "Join"
2. An die angegebene Mail-Adresse wird automatisch eine Mail geschickt. Diese bestätigen.



Join Wikispaces

To create a new account with us, please enter a username, password, and email address. Wikispaces will never sell or release email address to third parties. We also won't show your email address to other members. For more information, please see our [privacy policy](#).

Optionally, you can enter a space name to create a space along with your account.

**Join Now**

Fill in the fields below and you're done.

1. **Username**

2. **Password**

3. **Email Address**   
We don't spam or share your email address.

4. **Make a Space?**  Yes  No  
Create a wiki now or after you join.

[Terms of Use](#)

Already a member? [Sign in here.](#)

If you already have an account but can't remember your password, please visit our [reminder page.](#)

## Wiki

3. Dem Wiki „Medienpsychologie“ beitreten (Dadurch erhalte ich automatisch eine Mail, die ich dann bestätigen kann. Wenn ich die Mail dann bestätigt habe, kann man am Wiki mitarbeiten.

### 3. Join this space



Bei Fragen, im Seminar an mich oder an Kommilitonen wenden.

# Scheinanforderungen

- 4-6 LP, 4-10 CP (ECTS)
- Anforderungen für **unbenoteten** Schein (pro Person!):
  - (1) Seminarliste verstehen und verwenden
  - (2) Texte lesen („überfliegen“), verstehen und weiter recherchieren
  - (3) **aktive** Mitarbeit (Präsenz-Diskussion, Korrektur der Wörterbuchbeiträge)
  - (4) in Blackboard an **Online-Diskussion** beteiligen
  - (5) Übernahme einer **Seminarsitzung** (inklusive der Erstellung einer Präsentation z.B. mittels Powerpoint). **max. 4** Personen pro Thema. Absprechen!
    - (1) Präsentation **dem Dozenten** zuschicken
    - (2) Präsentation in **Blackboard** stellen (unter Diskussion Board / Forum > Seminarsitzungen)
    - (3) nach Referatstermin ggf. Präsentation **überarbeiten** und dem Dozenten zuschicken (der stellt sie dann ins www)
  - (6) Begriffs-Ausarbeitung erstellen, mir zuschicken und in unser **Wiki** posten
    - (1) Beitrag für unser "**Wörterbuch der Medienpsychologie**" (mind. **1 Stichwort** mit **30-500 Wörter**). Verwendete Fotos, Tabellen und Abbildungen müssen selbst erstellt worden sein oder unter GPL stehen.
    - (2) Je Stichwort mir einmalig **Textdatei** mailen (NAMENSKONVENTION beachten!) und ins Wiki (<http://medienpsychologie.wikispaces.com/>) posten.
  - (7) wenn im Seminarplan „Berufsprofile“, dann mit **beruflich** tätigen Medienpsychologen / Medienpädagogen interagieren
  - (8) für eine **Note** zusätzlich erforderlich:
    - (1) bei Referatsvergabe und vor dem Halten des Referats **ankündigen**
    - (2) Umfang des Wörterbuchbeitrags insg. **501-1500 Wörter (d.h. mehrere Stichwörter)**

# spezifische Anforderungen (gemäß Prüfungsordnungen)

---

- **Diplom Psychologie**
  - unbenotet: Anforderungen 1-7
  - benotet: Anforderungen 1-8
- **Erziehungswissenschaften**
  - Diplom/ Magister unbenotet: Anforderungen 1-7
  - Diplom/ Magister benotet: Anforderungen 1-8 (keine Hausarbeit i.e.S.)
  - BA: obligatorische Benotung → Anforderungen 1-8
- **Nebenfach**
  - unbenotet: Anforderungen 1-7
  - benotet: Anforderungen 1-8
  - Teilnahme: Anforderungen 1-4
- **Lehramt**
  - LPO: erfolgreiche Teilnahme: 1-7
  - PO-LBW: obligatorische Benotung → Anforderungen 1-8

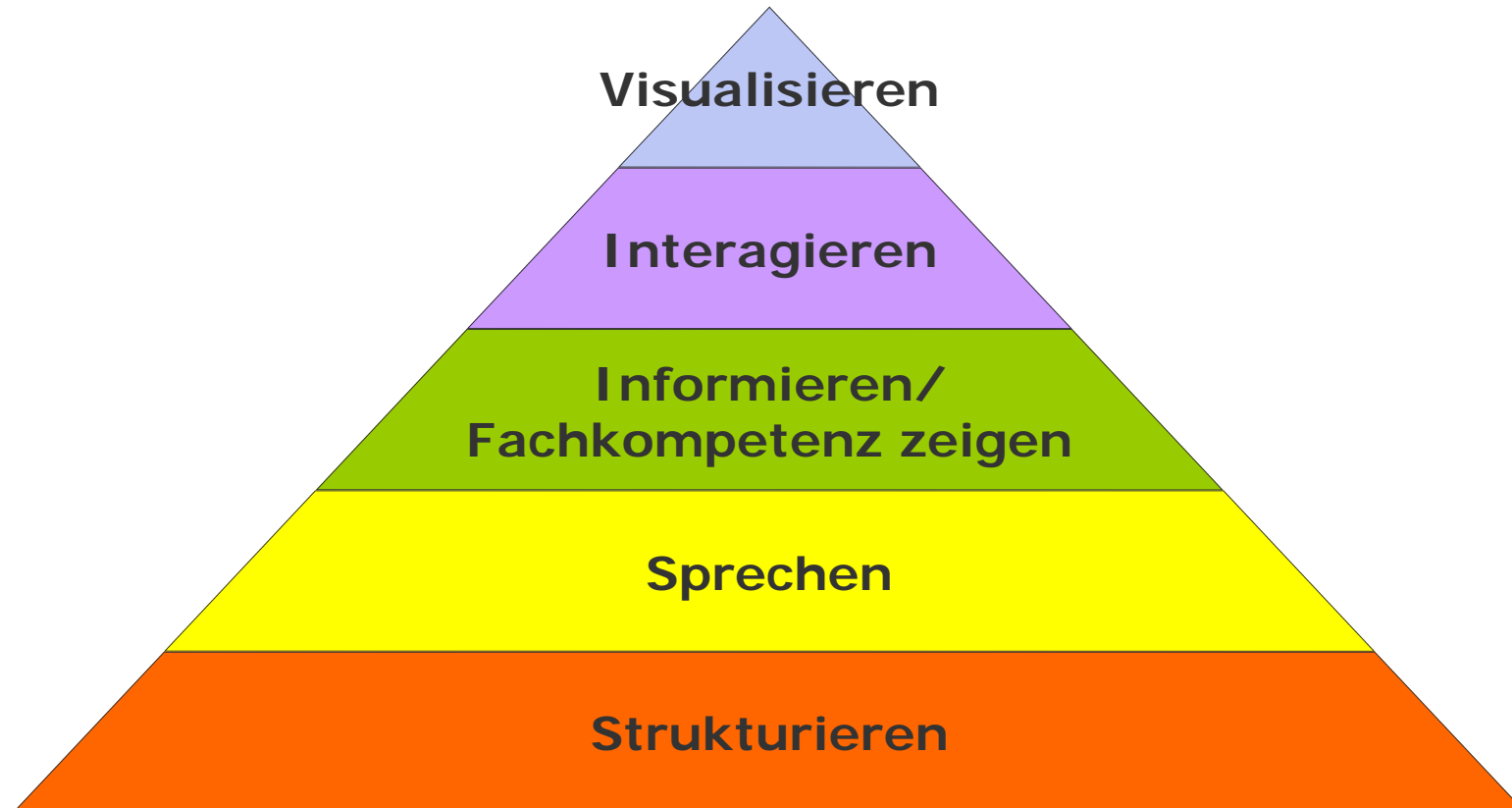


## Anforderungen an Referate

- Die **Kernaussage(n)** in 1-3 Sätzen am Anfang der Präsentation zusammenfassen, bzw. auf Kernaussage vorbereiten und so Neugierde wecken. Am Ende noch mal eine Zusammenfassung.
- Orientierung an den **Begriffen** in der Seminarliste. Für einige der angegebenen Begriffe müssen weitere Kapitel herangezogen werden. Zusätzlich sollte kurz **selbst recherchiert** werden.
- Wenn in der Begriffsliste „**Berufsprofile**“ auftaucht, nach einem in diesem Feld tätigen Medienpsychologen/ Medienpädagogen **recherchieren**, **Kontakt** herstellen, über seine Tätigkeit und sein **Anforderungsprofil** erkundigen („Was wurde in Uni nicht gelernt?“) und im Seminar darüber berichten.
- Wer sind die **Autor(en)** der Haupt-Texte, auf die man sich bezieht? Kurzbiographie: Ausbildung, Tätigkeit
- Bitte **nicht** alles **wiederholen**, was in vorherigen Sitzungen schon erwähnt wurde! Bitte auch innerhalb der Referatsgruppe **absprechen!**
- **Fragen** an die Zuhörer vorbereiten!! („*Was fällt euch dazu ein? Lasst uns mal ein paar Stichworte sammeln?*“) & **relevante Beispiele** präsentieren
- (Psychologische) **Lösungs-** bzw. **Verbesserungsvorschläge** für aufgeworfene theoretische und praktische Problem/ Fragen entwickeln.
- **Namenskonvention** für die Präsentations- und die Textdatei:
  - Nachname (bei mehreren mit & getrennt) - in Klammern Jahreszahl – Kurztitel
  - **!!! z.B. „Kaltenbaek & Issing (2006). Medienkompetenz“**
- Mail-Subjekt/ Betreff: **Seminar Medienpsychologie - WasSieMirSagenWollen**

# Referate halten – Tipps zur audiovisuellen Rhetorik

---



## Strukturieren

- **Aufbau** am Anfang kurz vorstellen
- thematisch **beschränken**
- **Zeit** managen
- **Zusammenfassung, Fazit** bilden

## Sprechen

- frei sprechen
- deutlich sprechen
- angemessenen Sprachstil verwenden
- sprachliche Betonungen verwenden
- Mimik und Gestik einsetzen
- sinnvoll Pausen setzen

## Informieren/ Fachkompetenz zeigen

---

- **Fachsprache** adäquat verwenden
- Klärung von **Fachbegriffen**
- **Präzision** zeigen
- Thema **ausreichend durchdringen**
- **Hintergrundwissen** aufzeigen
- sinnvoll **kürzen**, **Redundanz vermeiden**

## Interagieren

- **stehend** präsentieren
- Zuhörer **direkt** anreden und ansprechen!
- Zuhörer **einbeziehen**
- **Blickkontakt** herstellen
- Envolvement/ **Interesse** erzeugen
- **Diskussion** leiten
- praktische **Übungen** durchführen

## Visualisieren

- **Hilfsmittel** einsetzen
- Folien **ansprechend** gestalten
- sinnvolle **Schriftgrößen/-farben**
- **Folieninhalte** gut vorbereiten
- **Grafiken** einbinden
- **Handout** mit **Literaturangaben**

## Feedback-Hinweise

---

- Feedback-Geber
  - **subjektiv** formulieren
  - **Bedürfnisse** des Referenten berücksichtigen
  - Feedback-Empfänger **direkt ansprechen**
  - konkrete **Beobachtungen** beschreiben
  - auch **positive Gefühle** und **Wahrnehmungen** darstellen
  - **Verbesserungsmöglichkeiten** anbieten
- Feedback-Empfänger
  - **aussprechen** lassen
  - für das Feedback **danken**
  - bei Unklarheiten **nachfragen**



- **Hamburger Verständlichkeitsmodell** (Tausch, Langer & Schulz von Thun)
  - **Einfachheit** (Wortwahl, Satzbau)
  - **Gliederung** (Struktur, Folgerichtigkeit) → Ordnung
  - **Kürze** → Prägnanz
  - **Anregende Zusätze** → Stimulanz
- **4 Verständlichkeitsdimensionen** (Groebe)
  - **Stilistische Einfachheit**
    - kurze Satzteile
    - aktive Verben
    - aktiv-positive Formulierungen
    - keine Nominalisierungen
    - persönliche Wörter
    - keine Satzverschachtelungen
  - **Semantische Redundanz**
    - keine wörtliche Wiederholungen
    - keine Weitschweifigkeit
    - stattdessen: sinngemäße Wiederholungen wichtiger Textinformationen
  - **Kognitive Strukturierung**
    - Verwendung von Vorstrukturierungen
    - Hervorhebungen
    - Zusammenfassungen
    - Beispiele
    - Unterschiede und Ähnlichkeiten
  - **Kognitiver Konflikt**
    - Neuheit und Überraschung
    - Inkongruenzen
    - Alternative Problemlösungen
    - Fragen